Verbesserung des Weingeistes aus Trebern oder des Tresterbranntweins

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **4 (1782)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-543566

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sich von neuem erleichtert fand, so verlängerte er es bis auf zwo Stunden. Während dieser Zeit goß man etwas Wasser aus dem Eimer weg, und that Eis und Schnee wieder hinein. Die Zehen, welche schwarz waren, wurden roth; die violetten Flecken an den Beinen verloren sich; die Geschwulst nahm ab, die Schmerzen wurden leicht und nachlassend. Indessen wiederholte man dieses sechsmal, wdrauf kein ander Uebel zurückblieb als eine Empfindlichkeit an den Fußsolen, die den Kranken am gehen verhinderte. Man machte ihm einige gewürzhafte Bähungen und ließ ihm eine Tisane von Saßaparill trinken. Am 8ten Tag war er vollkommen wieder hergestellet, und am 15ten gieng er zu Fuße zurück.

(Fortsetzung und Beschluß nächstens.)

Verbesserung des Weingeistes aus Trebern oder des Tresterbranntweins.

Zwei und dreißig Kubikschuh Treber geben zwanzig Maße guten Brandtweiu, und zieht man denselben über Asche und Wasser, oder über Kalkwasser ab, so erhält man einen sehr reinen Weingeist, der weder einen üblen Geruch noch Geschmack hat. S. Bern. Magaz.